

Protokoll des 4. Treffens der AG Globale Musik @ ifm e.V. 10.04.2018, 18 Uhr, DOMFORUM-Raum 5.6., Domkloster 3, 50667 Köln

Anwesend: siehe Teilnehmerliste am Ende

Protokollantin: Lea Schumacher

1. **Begrüßung durch die Sprecher:** Birgit Ellinghaus, Elke Moltrecht und Jan Krauthäuser. Lale Konuk lässt sich aufgrund des Bahnstreiks entschuldigen. Daniel Mennicken (Vorstand des ifm und Sprecher der Neuen Musik) war zu Gast. Vorstellungsrunde der Teilnehmer. Birgit Ellinghaus moderiert das Szenetreffen.
2. **Tagesordnung:** genehmigt, keine Einwände oder Zusätze
3. **Berichte:**
 1. **Fest der AG Globale Musik am 12.01.2018 in der Lutherkirche.**

Jan Krauthäuser berichtet, dass die Resonanz eher spärlich ausfiel und sich hauptsächlich Stammgäste in der Lutherkirche eingefunden hatten. Die Mitglieder der AG Globale Musik sind herzlich eingeladen sich & ihre Ideen beizusteuern, wie dieses Format in Zukunft besser aufgestellt werden könnte! Es beginnt eine Diskussionsrunde über neue Formate die musikalischen Austausch fördern: Inwiefern ist es möglich Musiker für musikalischen Austausch zu aktivieren? (Netzwerksarbeit, Inspirationsgewinn, Kooperationsmöglichkeiten) Inwiefern ist dies gewünscht und zu fördern? Kommen Musiker auch zu Veranstaltungen, wenn sie selbst nicht spielen/Konzerte geben und sind bereit zur gemeinsamen Eigenfinanzierung für die Sache selbst?

Vorschläge:

 - a. Birgit berichtet von einem finnischen Konzept, bei welchem an die 3000 Musiker auf einem Kreuzfahrtschiff zusammentreffen, um ein eintägiges Festival für Musiker von Musikern zu gestalten. Musiker aus Finnland organisieren sich für gemeinsame Sessions und musikalischen Austausch.
www.festivals.fi/en/festivaalit/folklandia-cruise-helsinki-tallinn/#.Ws4lHeQh3Gg
 - b. Hinnerick Bröskamp berichtet vom Klangraum Kunigunde:
www.klangraum-kunigunde.de
Dort wird am 16.6.2018 eine Session für Musiker von Musikern angeboten.
 - c. Margaux Kier weist auf Musik& Arts Exchange Festival-Formate hin wie z.B. in Polen:
www.bodekjanke.de/german/projekte_culture_retreat_center.htm
<http://www.labyrinthmusic.gr/en>
 - d. Ideen aus dem Austausch der Mitglieder:
Explizit zu einer solchen Session einladen, somit ist von Anfang an klar, dass keine Gage zu erwarten ist. Der Musiker kann abwägen, ob er/sie Zeit und Geld hat ein Event zu unterstützen und beizuwohnen. Allgemeiner Aufruf zur Solidarität und Aktivismus der Weltmusiker: Zusammenschluss statt „Eigenkampf“ oder Abgrenzung voneinander.

2. UNESCO-Konferenz "Urban Cultures, Superdiversity and Intangible Heritage" in Utrecht:
Birgit und Jan berichteten anhand von Beispielen des Humbe e.V., Edelweißpiraten- und Zigeunerfestival über die sehr lebendige interkulturelle Szene in Köln, und über den multikulturellen historischen Hintergrund Kölns.
http://www.albakultur.de/download/alba/consult_Superdiversity%20in%20Cologne%20-%20Humba+more.pdf

Jan Krauthäuser berichtet von seiner Präsentation des Humba Efau.

<http://www.humba.de/>

Das Format „Humba-Party“ und alle Aktivitäten rund um den Humba-Efau fanden guten Anklang bei der Konferenz. Es zeigt sich, dass auch Köln und seine Szene ein attraktives Pflaster im internationalen Vergleich darstellt. Jan möchte motivieren dieses Potenzial zu nutzen.

Nähere Informationen unter:

4. Neues aus dem ifm e.V.:

- a. Daniel Mennicken stellt den ifm vor:

Der ifm ist die kulturpolitische Stimme, der Lobbyverband der freien Musiker. Neben der großen Säule der institutionellen/ staatlichen Hochkultur steht die Freie Szene als 2. eigentlich ebenbürtige Säule. Finanziell ist dies allerdings faktisch nicht ausgeglichen.

Die Freie Szene in Köln brauchte somit eine Strukturierung, um sich besser aufstellen zu können. Dies geschah indem sich 6 Sparten gegründet haben, ferner durch die Wahl von Sprechern für die einzelnen Sparten. Weiter verbinden sich die Sparten im ifm und tauschen sich in Sprecherräten übereinander und miteinander aus.

Die Sprecher der einzelnen Sparten treten nach Absprache der gewünschten Forderungen ihrer Sparte und im Austausch mit den anderen Sparten an das Kulturamt heran und geben einmal jährlich einen Lagebericht der Freien Musik Szene ab. Daniel ruft zur Mitgliedschaft auf, um sich für die eigenen Interessen stark machen zu können. Der ifm besteht, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der gesamten Freien Szene zu verbessern, nicht um „Territorien“ zu kategorisieren.

- b. Der Verein ist nun offiziell eingetragen.

- c. Die Website: <http://www.musik-in-koeln.de> ist online und wird gefördert. Sie wird zeitnah komplett neu aufgestellt. Sie gilt als Herzstück der Freien Musikszene! Es wird einen Konzertkalender geben. Dieser ist spartenübergreifend. Alle Musiker und Veranstaltungsorte, die Mitglied im ifm sind, haben somit die Möglichkeit Konzerte Publikum zu machen und sich innerhalb der ganzen freien Szene zu verknüpfen!

Zunächst wird die Website über ein Redaktionsteam und Administratoren verwaltet. Es sollen aber zukünftig Selbsteintragungen für die Musiker ermöglicht werden.

Eine Übersicht über Spielorte wird freigeschaltet und zugänglich gemacht.

- d. Spartenwebsite: Ein Konzertkalender explizit für die Weltmusiker wird integriert auf der internen Website. Des Weiteren werden die einzelnen 6 Sparten, so auch die AG Globale Musik, mit ihren internen Homepages auf <http://www.musik-in-koeln.de> verlinkt werden. Die Sprecher der AG Globale Musik bitten um Informationen über geplante Konzerte/Projekte/Feste/Auftritte jedes interessierten Musikers, sodass diese alsbald möglich in die Website aufgenommen werden können! Die Sprecher freuen sich immer über Feedback zur Website, um ggf. Verbesserungen/Änderungen/Ideen von euch im Gestaltungsprozess direkt einfließen lassen zu können! Die Website soll übersichtlich, nützlich und ansprechend gestaltet sein! Das Votum befähigt die Sprecher für diese Aufgabe.

5. Stellungnahme der AG Globale Musik für den Kulturausschuss Köln:

1. Der Bericht für den Kulturausschuss hat formale Vorgaben, die es einzuhalten gilt. Diese lauten: 3 Seiten insgesamt für alle 6 Sparten, sprich ½ Seiten für die Globale Musikszene in Köln. Der Bericht muss bis 7. Mai eingereicht werden. Der Bericht soll einen Status Quo der Musikszene darstellen und Forderungen beinhalten.

Im Zuge dessen wird gebeten einen Fragebogen/Feedbackbogen auszufüllen (siehe Anlage!)

Sodann können die Sprecher einen Bericht und Forderungen daraus zusammentragen, dem Kulturamt übermitteln und im Kulturausschuss präsentieren. Die bisherige Idee innerhalb der Diskussion der Mitglieder ist die Forderung nach einem Landesbüro/ Servicestelle für Globale Musik. Dieses soll als Servicestelle dienen, Antragsberatung bieten, Datenbankpflege betreiben, Veranstaltungen und Musikervermittlung erleichtern und durch staatliche Förderung auch Einnahmen für die Musiker ermöglichen: Einen „Brunnen“ für Musiker und Netzwerker schaffen.

Birgit Ellinghaus berichtet, dass eine Förderung über die Initiative Musik im Diskurs steht. Über diese könnte ein Landesbüro/ Servicestelle für Weltmusik eingerichtet werden. Die Chancen auf Förderung stehen gut.

2. Beschlussprotokoll der 26. Sitzung des Ausschusses Kunst & Kultur Wahlperiode 2014/2020:

Birgit berichtet, dass der Kulturausschuss beschlossen hat unter anderem die Musikfabrik mit 130.000€ zu fördern. Zwar handelt es sich, um ein strukturell freies Orchester, sodass die Musiker dort feste Gagen bekommen und institutionell bereits gefördert sind. Das bedeutet sie gehören eigentlich nicht der Freien Szene an. Des Weiteren stellt sich die Frage wieso von den 3 Mio. € geplanten Fördergeldern nur 1,9 Mio. € abgerufen wurden und wo die restlichen Gelder geblieben sind. Die Mitglieder der AG Globale Musik beschließen eine öffentliche Stellungnahme über das Empören einzureichen.

Die Sprecher der AG Globalen Musik werden gebeten gemeinsam mit dem Vorstand des ifm ein Statement zu formulieren und zu veröffentlichen.

6. Mitgliederwachstum der AG Globale Musik ist zu vermerken.

Das aktualisierte Antragsformular wurde zur Verbreitung an potenzielle neue Mitglieder ausgelegt und von vielen Teilnehmern unterschrieben.

7. Fördermittel Freie Szene Köln 2018

Eine Zusammenstellung von Fördermöglichkeiten, Institutionen und Antragsterminen wurde an die Teilnehmer ausgehändigt.

8. Allianz freie Künste

Elke Moltrecht berichtet über die Allianz der freien Künste mit der Frage, ob die AG Globale Musik dort Mitglied werden möchte. Das Positionspapier der Allianz für freie Künste Berlin findet ihr in den Anlagen. Die Mitglieder der AG Globale Musik dürfen gerne ihr Votum dazu abgeben.

9. Verschiedenes/Anmerkungen:

- Die AG Globale Musik plant einen monatlichen Newsletter. Dieser wird über Antragstermine, Deadlines und interessante Neuigkeiten der Weltmusikszene in Köln informieren
- Die AG Globale Musik ist vertreten in den Social Media:
<https://www.facebook.com/globale.musik.koeln/>
Man kann dort nicht nur Informationen bekommen, sondern auch eigene Veranstaltungen online setzen und verbreiten! Auch eine Verlinkung zur eigenen Homepage ist möglich.
- Michael Duboff schlägt vor die Kölner Südstadt als „Zentrum der Globalen Musik“ zu erklären. Seine Idee ist es die Weltmusikszene Vorort zu stärken, indem beispielsweise Veranstaltungsstätten in der Südstadt bevorzugt werden oder ein Videoblock eingerichtet wird, der Live-Impressionen von Events online zugänglich macht und Publikum anlockt. Es bleibt zunächst zur weiteren Diskussion offen.
- Weltmusik & Klezmer Akademie bietet neue Konzerträumlichkeiten in der Annostr. 27, Köln-Südstadt. Nachteil: Musik nur bis 22 Uhr, fasst ca. 200 Leute (stehendes und sitzendes Publikum)
- Das Kulturamt bietet für ifm- Musiker einmalig kostenlose Stroer Plakatierung an (wurde zwischenzeitlich an die Sparte Jazz vergeben!)
- Abschlussworte von Birgit Ellinghaus: Globale Musik ist ein bunter und vielfältiger Mix lokaler Musiken und „Randgruppen“ der Musik. Die AG Globale Musik ist stolz ein solidarisches Netzwerk und Bündnis musikalischer Vielfalt zu formen!

Birgit Ellinghaus, Lale Konuk, Elke Moltrecht, Jan Krauthäuser

Sprecher der AG Globale Musik @ ifm

Weitere Infos: Tel: 0221.813211

Email: globalflux@albakultur.de

TeilnehmerListe:

	Zusagen			
	Name	Organisation/ Band	Email	Unterschrift
1	Nasi Shahin	Iranisches Ensemble	nasishahin@gmail.com	
2	Jan Krauthäuser			
3	Lale Konuk			
4	Elke Moltrecht			
5	Birgit Ellinghaus	albor kultur	birgit@alborkultur.de	
6	Rafael Montero	El Parnaso Hyspänia	rafael.montero@gmail.com	
7	Rodigo Tobar m.V.			
8	Saad Thamiir m.V.			
9	Nure Dlovani m.V.	Avian Quartett	nuradlovana@yahoo.com	
10	Margaux Kier			
11	Debasish Bhattacharjee m.V.			
12	Kultur ohne Grenzen m.V./Vertreter			
13	Daniel Mennicken			
14	Murat Bulgan			
15	A Tickle In The Heart m.V.			
16	Heiner Wiberny m.V.			
17	Monika Fuhr m.V.			
18	Werner Fuhr			
19	Waskahr Schneider			
20	Katla la Paquita			
21	ToietMoi-Raphael Hansen m.V.			
22	Hindol Deb	Medienw Raja	contactme@hindoldeb.com	

- 23. En.s Okumusoglu Pure Imagination sound-of-p.egmx.de
- 24. Katharina Hoffmann Celsant kathacel@gmail.com
- 25. Mi
- 26. Klaus Mages | MISCHEUNG | IMPOSSIBLE | klaus.Mages@fonline.de |
- 27. Hinrich Klengraum - Bröckamp Kunigsunde Klengraum-Kunigsunde.de
- 28. Gerald Schinkel Jöbil Däke rup@geraldschinkel.de

